

Fresenius-Institut: Hohe Dioxin- und Furanfunde

Stadt und Kreis fordern Grundräumung der IIs durch Niedersachsen

Minden-Petershagen (ug/y). Aufgrund des im Sommer letzten Jahres bekanntgewordenen Fundes von Sevesogift in der IIs, das der Ulmer Wissenschaftler Prof. Ballschmiter in aus der IIs entnommenen Sedimentproben bei deren Untersuchung feststellte, die er im Auftrage der Verdenner Staatsanwaltschaft durchführte, hatten der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Petershagen das Fresenius-Institut Ende 87 mit erneuten Probeentnahmen an verschiedenen Stellen aus dem Sediment der IIs und deren Untersuchung beauftragt. Nachdem das Ergebnis des Fresenius-Instituts nach nunmehr ca. 3 Monaten endlich vorliegt, gaben beide Behörden hierzu die nachfolgenden Presseerklärungen ab:

Die langerwarteten Ergebnisse der im Auftrag der Stadt Petershagen und des Kreises Minden-Lübbecke vom Fresenius-Institut untersuchten IIs-Sedimente auf Dioxine und Furane liegen Stadt und Kreis seit Anfang dieser Woche vor.

Anlaß dieser Untersuchungen war das Bekanntwerden von erheblichen Dioxinkonzentrationen, u. a. das 2,3,7,8 TCDD oder auch Sevesogiftes in der IIs 10 bzw. 100 m unterhalb des Einlaufs des Ringgrabens aus der Sondermülldeponie Münchenhagen. Diese Untersuchungen hatte Professor Ballschmiter, Ulm, im Auftrage der Staatsanwaltschaft Verden Mitte 1986 durchgeführt.

Nachdem Stadt und Kreis Ende 1987 von diesen Untersuchungen Kenntnis erhalten hatten, wurde das Fresenius-Institut mit der erneuten Überprüfung dieser Probeorte und zweier weiterer Stellen ca. 1800 bzw. 3500 m unterhalb des Deponiegrabens auf nordrhein-westfälischer Seite beauftragt.

An den Probestellen mit den hohen Konzentrationen in den Untersuchungen Ballschmiters direkt hinter dem Einlauf konnte Fresenius heute keine nennenswerten Dioxin- und Furankonzentrationen feststellen.

Das 1986 nachgewiesene Sevesogift wurde nicht mehr gefunden. Mit Ausnahme des 2,3,7,8 TCDF (Tetrachlordibenzofuran) mit 25 ng lagen auch an der 100 m unterhalb des Ringgrabeneinlaufs gelegenen Probestelle die Freseniuswerte deutlich unter denen von Ballschmiter. An den zusätzlichen Probeorten 3 und 4 (1800 bzw. 3500 m unterhalb) weist Fresenius dagegen steigende Konzentrationen verschiedener Dioxin- und Furanverbindungen im Nanogramm-Bereich nach.

Für Stadt und Kreis belegen diese neuen Untersuchungen den vermuteten Schadstofftransport von der Einleitungsstelle aus der Deponie die IIs abwärts und damit wahrscheinlich auch in die Gehele. Die relativ hohen Werte am letzten Probeort geben diesen Sachverhalt wieder. Die Einschränkung des Allgemeingebruchs der IIs und die Schließung des Wasserwerks IIs durch den Oberkreisdirektor finden hier zum wiederholten Mal ihre Bestätigung.

Auch die Forderung von Stadt und Kreis an das Land Niedersachsen, im Zuge der Sanierung der SMD Münchenhagen für eine Grundräumung der IIs und die schadlose Beseitigung der anfallenden Sedimente zu sorgen, wird durch die vorliegenden Untersuchungen gestützt. Darüber hinaus werden Stadt und Kreis mit dem Land Niedersachsen sprechen, um im Rahmen der laufenden Untersuchungsprogramme weitere Probenahmen aus der IIs in Richtung Gehele zur Eingrenzung der schadstoffbelasteten IIs-Abschnitte zu veranlassen.

Wieder Osterfeuer in Loccum

Holz kann noch angeliefert werden

Loccum (er). Die Freiwillige Feuerwehr Loccum setzt auch in diesem Jahr den traditionellen Brauch fort, ein Osterfeuer abzubrennen. Ein indirektes Zeugnis dieses Brauchtums aus der Mitte des 8. Jahrhunderts ist in einem Brief des Papstes Zacharias aus dem Jahre 751 an Bonifatius zu sehen und es wurde daraus auf das Fortleben germanischer Frühlingsfeuer geschlossen. Für eine feste

diesjährigen Osterfeuers am Ostersonnabend, 2. April, bei Einbruch der Dunkelheit (etwa ab 20 Uhr/20.30 Uhr) auf das ehemalige Bahnhofsgelände ein. Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl mit Bratwurst- und Getränkestand ist vorgesorgt. Ortsbrandmeister Heinz Helms gibt noch folgende Hinweise: Holz für das Osterfeuer wird noch benötigt und ist auch erwünscht. Ange-